

Fernsehtipp

Beitrag von „katta“ vom 22. Juli 2010 18:14

Schon heftig...

Ich kann ja einerseits verstehen, dass man, wenn man keine Zukunft sieht, in Abwehrhaltung geht, dass man, wenn man das Gefühl hat, immer ausgesetzt zu werden, in Gegenhaltung geht und das eigene dann höher wertet.... aber ich frage mich wirklich, wie man das als Lehrerin aushält? Ich hatte nur kurz die Erfahrung mit Schülern aus stark patriarchischen Familien (darunter waren auch deutsche) und fand das unglaublich schwierig, damit umzugehen, wenn ich nur deswegen nicht anerkannt werde, weil ich eine Frau bin, wenn ich als Schlampe bezeichnet werde, mein Lebenstil herabgewürdigt wird.... habe mich damals schon gefragt, wie man es schafft, so etwas ein Leben lang auszuhalten?

Und wie man es allgemein schafft, mit der Gewalt gerade auch in den Familien, die man dann ja mitkriegt, umzugehen...???

Ich konnte es mir für mich wirklich nicht vorstellen - und bin deshalb an eine ganz andere Schulform und ganz andere Stadt gegangen... (mit einem Anflug schlechten Gewissen, dass man doch eigentlich gerade in den schwierigen Schulformen und Stadtteilen mehr "gebraucht" werde - Sozialromantik lebe hoch...)

Ich bewundere diejenigen (auch Sozialarbeiter usw.), die täglich mit all diesen Problemen konfrontiert werden und das aushalten und versuchen, zu helfen.